



Karas-/Ecke Naumannstraße: Die „Szene“ funktioniert auch ohne Barhocker oder Kneipenstuhl. Foto: N. Nemes

Jugend-Szene-Kneipe in Blasewitz muss schließen „Vorstadt“ statt Neustadt!

Im Gespräch mit Inhaber Norbert Süßmilch (30) über die Szenekneipe „Vorstadt“, deren Entstehung und aktuelle Situation

Wie entstand die „Vorstadt“?
Angemietet haben wir die Räumlichkeiten 2004. Von da an benötigten wir ein Jahr zum Ausbau. Ein Großteil der Einrichtung, vom Tresen bis zur Beleuchtung, ist selbstgefertigt. Dies war möglich durch die Unterstützung von Familie und Bekannten. Ende April/ Anfang Mai 2005 war es dann soweit: Die „Vorstadt“ öffnete ihre Pforten. Sie ist ein Mix aus allem: Kneipe, Biergarten, Bistro und Spätshop.

Mittlerweile ist die „Vorstadt“ die Jugend-Szenekneipe in Blasewitz und Striesen. Wie kam es dazu?

Das hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Grundgedanke war es, jungen Künstlern eine Plattform

zu bieten, ohne dass für sie Unkosten entstehen. Kunstausstellungen von Fotografie, Gemälden bis zu Skulpturen haben in den letzten Jahren unsere Räumlichkeiten geschmückt. Der Fotograf David Pinzer hat schon mehrfach ausgestellt, und die Portraitsammlung im Raucherraum ist so gut angekommen, dass sie zur Dauerausstellung umfunktioniert wurde. Zahlreiche musikalische Einlagen freitagabends, unter anderem Konrad Küchenmeister, DJs wie Egokind und viele andere Bands, tragen zum Bekanntheitsgrad bei.

Wer kommt in die „Vorstadt“?
Die Vorstadtfamilie! Alle, das ist komplett durchmischt von jung bis alt. Gerade das macht den

Charme der „Vorstadt“ aus. Jeder soll sich wohlfühlen. Es ist ein sozialer Treffpunkt geworden, für manche Stammgäste sogar ein zweites Wohnzimmer. Auch die eine oder andere Beziehung ist hier schon entstanden. Außerdem hat sich ein generationsübergreifender Kreuzschultreff entwickelt. Da können sich auch schon mal Lehrer und Schüler abends in der Kneipe über den Weg laufen.

Was bietet die „Vorstadt“ noch?
Sonntag ist „Tatortabend“. Da kann man das Wochenende gemütlich ausklingen lassen. Im Sommer kann im Biergarten Tischtennis gespielt werden. Es ist auch Tradition geworden, laue Sommernächte mit einer selbst gemachten „Vorstadtbrause“ auf der Treppe (siehe Foto) zu verbringen. Auch bei unseren Getränken gibt es einige Besonderheiten. Neben dem Fassbier, Heineken, gibt es auch ein Wechselfass. Von nationalen bis internationalen Bieren probieren wir uns durch, egal ob Tegernseer, Tannenzäpfle oder Lech, immer auf der Suche nach neuen Bieren. Momentan gibt es eine weitere Besonderheit: drei selbstgebraute Rumsorten mit Ananasnote oder Zimt. Für den kleinen Hunger bieten wir hausgemachte Köstlichkeiten, wie etwa Pelmeni oder Kartoffelecken, und immer wieder auch mal ein wechselndes Tagesgericht.

Der 23. Dezember ist ein fester Termin im Kalender, Anlaufpunkt für alle, die hier wohnen oder gewohnt haben und über die Feiertage zu Besuch sind, eine Art Weihnachtstreff in (großer) Familie. Auch zum Vorstadtgeburtstag, Ende April, wird traditionell groß gefeiert.

Trotz allem wird die „Vorstadt“, so wie es jetzt ist, nicht mehr lange bestehen. Warum?
Angefangen hat es mit dem Eigentümerwechsel. Der neue Eigentümer kündigt uns auf Grund eigener wirtschaftlicher Interessen. Auch unsere Verhandlungsversuche haben nicht gefruchtet. Seit Mitte Dezember 2013 steht es fest: Wir müssen gehen. Besonders bei unseren Gästen löst das Entsetzen aus. Ich bekomme täglich von den unterschiedlichsten Menschen zu hören, dass wir unbedingt weiter machen sollen und dass wir jetzt nicht aufgeben dürfen. Wir sind ja sozusagen die „Kiez-Kneipe“ in Blasewitz und Striesen. So entfällt auch für Jugendliche ein Treffpunkt außerhalb der Neustadt.

Und jetzt?

Ziel ist es, auf jeden Fall weiter zu machen. Nicht zuletzt unsere Gäste haben uns verdeutlicht, dass es gar nicht anders geht. An dieser Stelle möchten wir uns bei diesen und dem gesamten „Vorstadt“-Team bedanken.

Wir sind nun auf der Suche nach einem neuen Standort für die „Vorstadt“, am besten hier am Schillerplatz. Problem ist auch, dass die Mietpreise innerhalb der letzten zehn Jahre stark angestiegen sind. Da die Zeit drängt, sind wir natürlich auch für jeden Tipp oder Hinweis dankbar.

Wie sehen die nächsten Monate für die „Vorstadt“ aus?

Es wird natürlich eine große Abschiedsfeier stattfinden. Wer bis jetzt noch nicht hier war, hat nun die letzte Möglichkeit, uns noch einmal zu besuchen und einen gemütlichen „Vorstadtabend“ zu genießen.

Die Fragen stellte Lisa Köhler



Schon die neuen gesehen?

OPTIK Schubert
Brillen
Kontaktlinsen

Am Schillerplatz
Hübnerstraße 1
01309 Dresden
Tel.: 0351 / 3 10 25 64
www.optikschubert.de

www.rzy-bkn.com

English for Tourists
Sprachkurs für Anfänger/innen in Dresden-Weißer Hirsch

Der Unterricht findet in kleinen Gruppen mit mindestens fünf und maximal sieben Teilnehmern statt.

Zu einer kostenlosen Probestunde:
am Mittwoch, 26. März um 17.00 Uhr
lade ich Sie ganz herzlich ein und freue mich auf Ihre Anmeldung

Tel.: 0351-2 68 07 90 · Funk: 0151-72413905
E-Mail: mhjk43@aol.com

3L LIFE LONG LEARNING
Magdalena Kötter · Wiesenstraße 33A · 01328 Dresden